



Datum: 30.10.2015

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Amt für Stadtentwicklung/Tourismus	Sachbearb.: Frau Hömberg
------------------	--	-----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Stadtentwicklung					

TOP: Beteiligung am Regio.NRW Projekt "Kurorte in Südwestfalen: Gesundheitslabor "gesund.bewegen.lernen"

Produktgruppe: 41.01 Kur- und Badeeinrichtungen

1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt die Beteiligung der Stadt Schmallenberg an dem Regio.NRW Projekt „Kurorte in Südwestfalen: Gesundheitslabor „gesund.leben.lernen“ mit einem Eigenanteil von insgesamt 15.000,- €, verteilt auf die Haushaltsjahre 2016 – 2018.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:		
15.000 €	Nr.	41 01 01		☒ Ergebnisplan ☐ Finanzplan	Konto:	Jahr:
	Text	Kur- und Badeeinrichtungen			52910	2016 2017 2018
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme:					
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung Deckungsvorschlag:			Auswirkungen auf Folgejahre:			
				Ergebnisplan:	Finanzplan:	
			Abschreibung:			
			Folgekosten:	2016 – 2018 (jährlich 5.000,- €)		

3. Sachverhalt und Begründung:

Der Sauerland Tourismus hat im Rahmen der Regionale 2013 das Projekt „Netzwerk Zukunft: Kurorte – neu profiliert“ eingebracht. Die sieben südwestfälischen Kurorte Bad Berleburg, Bad Laasphe, Bad Sassendorf, Brilon, Olsberg, Schmallenberg und Winterberg hatten an diesem Projekt teilgenommen und in örtlichen sowie überörtlichen Workshops Bestandsaufnahmen gemacht, Marktanalysen besprochen und Chancen abgewogen. Für Schmallenberg wurde der Schwerpunkt auf den Kurort Bad Fredeburg gelegt.

Mit Abschluss des Regionale-Projektes im Juni 2015 standen eine Regionale Entwicklungsstrategie und sieben individuelle Profile und Schwerpunkte. Gesundheit und Tourismus sind bei allen Teilnehmerorten eng verzahnt. Durch die individuelle Positionierung und Angebotsentwicklung sollen moderne, leistungsstarke Zentren entstehen, die zusammenarbeiten und sich vor allem in der Vermarktung perfekt ergänzen.

Die an dem Regionale-Projekt „Netzwerk Zukunft: Kurorte – neu profiliert“ beteiligten Kurorte hatten sich innerhalb der gemeinsamen Projektsitzungen für eine strukturierte Weiterentwicklung der gemeinsam erarbeiteten Entwicklungsansätze ausgesprochen.

Auf Rat und mit Unterstützung der Südwestfalenagentur wurde kurzfristig das Projektvorhaben „Kurorte in Südwestfalen: Gesundheitslabor „gesund.leben.lernen““ im Rahmen des Projektauftrags „Regio.NRW“ des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) durch die bereits im Rahmen des Regionale-Projekts eingerichtete ARGE der sieben Kommunen eingereicht.

Im Oktober 2015 wurde das Projektvorhaben zur Antragsphase zugelassen. Bis Mitte Dezember 2015 sind konkrete Antragsunterlagen einzureichen. Die Erstellung des Projektantrags wurde bereits begonnen. Mit der Entscheidung über eine Bewilligung wird bis Ende Dezember 2015 gerechnet, bereits für den Jahresbeginn ist der Start der Umsetzung der bewilligten Projekte vorgesehen.

Bei dem „Regio.Call NRW“ handelt es sich um einen Projektauftrag des NRW-Wirtschaftsministeriums. Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Förderung einer hohen Lebens-, Wohn- und Aufenthaltsqualität unter zentraler Einbindung der Kurorte leisten. Konkret sollen dazu neben einer verstärkt regionalen Vermarktung der Angebote regionale Wertschöpfungsketten geschlossen und gestärkt sowie das Fachkräftepotenzial für die Region insgesamt zugänglicher gemacht werden.

Die Beteiligten wollen die Vorteile daher nicht nur im touristischen Sinne verstanden sehen - alle Angebote sind auch für Einheimische gedacht, die in ihrem näheren Umkreis eine große Palette an Möglichkeiten haben, die sie selbst nutzen können und die die Lebensqualität in der Region deutlich erhöht.

Eine besondere Bedeutung bekommt die Weiterentwicklung der gemeinsam erarbeiteten Entwicklungsansätze auch vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft und dem Wandel des Gesundheitssystems zu mehr Prävention und Verantwortung des Einzelnen. Bis Ende der Projektlaufzeit ist die Entstehung eines Netzwerkes „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ vorgesehen.

Die Umsetzung soll über einen Zeitraum von Januar 2016 bis Dezember 2018 erfolgen. Die Beteiligung der Stadt Schmallenberg verursacht für die dreijährige Projektlaufzeit bei Gesamtkosten von 271.500,- € einen Eigenanteil in Höhe von 15.000,- €, verteilt auf die Haushaltsjahre 2016 – 2018.